

## Buchprojekt „Arbeitskultur 2020“

### Abstract

#### Autor

Prof. Dr. Gunther Olesch, Geschäftsführer Personal, Informatik u. Recht  
PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG

#### Überschrift

„Unternehmenskultur als „Marke“ zum wirtschaftlichen Erfolg“

#### Text

2009 hat die Welt erlebt, wie egoistisches und geldgieriges Verhalten einiger Banken die größte Weltwirtschaftskrise nach dem 2. Weltkrieg erzeugt hat. Daher erwarten heute viele Mitarbeiter unserer Unternehmen eine größere Betonung moralischer Werte. Eine ethische Unternehmenskultur zu pflegen, ist in den Corporate Principles von Phoenix Contact fest verankert. Dass dies nicht nur auf dem Papier steht, zeigte sich z. B. in der Krise 2009, wo das Unternehmen die schwierigste Situation in seinem achtzigjährigen Bestehen erlebte. Was wurde konkret in der Krise gemacht?

1. Unternehmensleitung als Vorbild: Das Management verzichtete auf Teile des Einkommens
2. Durch ständige persönliche Informationen durch die Geschäftsführung wurden die Mitarbeiter über die aktuelle Lage auf dem Laufenden gehalten und ihnen Sicherheit gegeben.
3. Es wurde zugesagt, alles zu tun, um ihre Arbeitsplätze zu sichern.
4. Um den zurückgehenden Kundenaufträgen und der angespannten Kostensituation entgegen zu wirken, wurde Kurzarbeit eingeführt.
5. Mitarbeiter wurden um Unterstützung gebeten, selber Einsparungen vorzunehmen.
6. Zuversicht in die Zukunft wurde signalisiert, indem verstärkt Neuheiten entwickelt, neue Märkte erschlossen sowie Auszubildende eingestellt und übernommen wurden.

All diese Maßnahmen führten dazu, das Phoenix Contact in der Krise sich besser behaupten konnte als die Marktbegleiter und seine Marktführerschaft weiter ausgebaut hat. Durch z.B. dieses ethische Verhalten wurde das Unternehmen mehrfach zum besten Arbeitgeber Deutschlands gekürt. Diese „Marke“ führt dazu, dass Phoenix Contact heute keine Schwierigkeiten hat, Fachkräfte zu gewinnen und zu binden - und das trotz demographischer Herausforderung.